© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

für Argynnis dia v. gen. aest. baldohnensis, Scoparia ab. taeniatella, signella, Olethreutes var. albimaculana, die im Katalog entweder nicht genannt sind, weil sie später beschrieben wurden, oder nur als Synonyme schon beschriebener Arten vom Herausgeber betrachtet werden. Wo ist da die Konsequenz, wenn der neue Katalog einzig und allein entscheiden soll? Wäre var. bathensis nun wirklich auch *nur identisch* mit var. virgata Tutt gewesen, so wäre die Art *dennoch neu* für die baltische Fauna, da sie bisher im Balticum nicht gefunden worden ist.

Trotz Teich steht nun aber gegenwärtig im k. k. Hofmuseum zu Wien ein tadelloses Pärchen als var. bathensis, das sich Dr. Rebel fürs Museum ausbat, bei den adusta-Varietäten als Originaltype, natürlich mit der Bezeichnung „Kurland" und wird demnach diese Varietät trotz Bannspruchs als zur baltischen Fauna gehörig betrachtet werden müssen.

Neue Arten der Gattung Colobasiastes Bredd.

von G. Breddin, Berlin.

In einer im Druck befindlichen Arbeit habe ich jüngst von der Gattung *Colobathristes* Stal diejenigen Arten als Gattung *Colobasiastes* abgetrennt, deren Schildchen nicht mit langem aufrechtstehendem Dorn bewaffnet ist, sondern in ein kurzes, + liegendes Spitzchen ausgeht. Es wurden daselbst zwei Arten als neu beschrieben; da aber inzwischen mir wieder einige neue Arten bekannt geworden sind, so füge ich zur besseren Unterscheidung zu den Beschreibungen der neuen Arten die der alten hinzu.

C. nigrifrons Bredd. Mattschwarz, der Kopfrand, die Hüftpfannen, Mitte und Saum des Bauches gelb, Decken grün. Processus des Pronotums graugelb, schwarz punktiert, hinten und an den Seiten mit schwarzer Binde. Schildchen rostbraun, Endrand weisslich. 14½ mm. Bolivia.

C. albipes. Rostbraun, Cicatricalteil des Halsschildes schwarzbraun, Processus schwarz punktiert. Schildendrand orangegelb. Decken grün. Bauch gelb mit schwarzen Seitenstreifen. Fühler, Schenkelende, Schienen schwarz. Spitze der Hinterschienen und Hintertarsen weisslich. 15½ mm. Bolivia.

C. fulvicollis. Pronotum schlank, gestreckt. Rostgelb, Processus des Pronotums nur undeutlich schwarz punktiert. Decken grün. Die Schildspitze, der Bauch (ausser der Basis), die Fühler, Schenkel (ausser der Basis) und Schienen schwarz. Ende der Hinterschienen und Hintertarsen weisslich. 14¼ mm. Bolivia.

C. flavidus. Pronotum breit, plump, mit undeutlichem Quereindruck nahe der Mitte, oben behaart. Rostbraun, Processus des Pronotums gelb, schwarz punktiert. Schildchen mit schwärzlichem Nebelsaum, Grundwinkel und Endrand weiss, die Hüftpfannen aussen gelblich, die letzten beiden Hinterleibs- und die Analsegmente schwarz. Decken grünlich. Fühler verhältnismässig kurz. 15½ mm. Bolivia.

Neue Arten der Gattung Edessa Fab.

von G. Breddin, Berlin.

Gelegentlich der Durchsicht der *Edessa*-Arten meiner Sammlung fanden sich eine Reihe zum Teil sehr auffälliger Formen vor, die sich mit keiner der Beschreibungen der mehr als 200 beschriebenen Gattungsangehörigen identifizieren liessen. Die meisten dieser Tiere stammen aus dem gebirgigen Innern Südamerikas und dürften sich daher wohl aus diesem Grunde unserer Kenntnis bisher entzogen haben. Die folgenden kurzen Charakteristiken beschränken sich auf die allernotwendigsten unterscheidenden Merkmale; eine ausführlichere, auch auf feinere strukturelle Merkmale eingehende Beschreibung behalte ich mir noch vor. Die Zahlenangaben am Schlusse der Beschreibung beziehen sich auf die Länge einschliesslich der „Hinterleibsspitzen" (d. h. der vorgezogenen Ecken des 7. Abdominalsegments) und die Schulterbreite.

Eine besondere Gruppe bilden 2 Arten mit lang zylindrischen Schulterhörnern, langen Hinterleibsspitzen und mit langen Sägezähnen bewehrtem Bauchrand. Das Halsschild hat hinter den Cicatrices eine schmale heile Querrunzel.

Die eine, **E. gazella**, ist oben gesättigt rotbraun, die Runzel des Halsschildes sowie die Unterseite hellgelb mit schwärzlichen Incisuren und Querlinien. Fühlerglied 2 kaum länger als 3. 21½×16⅔ mm. Ecuador. — Die andere, **E. oryx**, hat dunklere Oberseite; die Halsschildrunzel und die Unterseite sind orangegelb, die Schulterhörner sowie Flecken und Zähne des Bauchrandes und Connexivs schwarz. Fühlerglied 2 deutlich länger als 3. 21×16 mm. Peru. — Mit *E. costalis* verwandt ist **C. ibex**, mit ebenso gezeichneter Unterseite aber viel blasseren Farben der Oberseite und schmutzig hell-bräunlichen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stärker nach vorn gerichteten Schulterhörnern. ♂. 17×16 mm. Ecuador. — Eine kräftiger gebaute Art, **E. saiga**, gehört trotz ihrer plumperen, mehr nach aussen gerichteten Schulterhörner ebenfalls in die Nähe der *E. costalis* wegen der übereinstimmenden Färbung der Unterseite. Oberseite grasgrün, mit pechschwarzen oder pechbraunen Schulterhörnern, die Decken rotbraun mit gelben Adern, die Hinterleibsspitzen oben auffallend honiggelb. ♀. 21×17 mm. Peru. — Der *E. pictiventris* ähnlich, jedoch mit pechbrauner, leicht olivengrün schimmernder Grundfarbe der Oberseite und erheblich längeren und schlankeren Schulterhörnern ist **E. leucoryx**. Die Unterseite ist (wie die Beine) pechbraun, gelb gefleckt, und der Bauch hat einen einfarbig gelben Saum. ♀. 18×14 mm. Ecuador. — Die beiden folgenden Arten haben, ähnlich wie *E. peronca* ♀ lange, an der Spitze leicht knopfig-verdickte, mehr nach aussen vorgezogene Schulterhörner. Die kleinere, **E. dorcas**, ist oben hell gelbbraun, mit rostgelben Schulterhörnern und rotbraunen, gelbgeaderten Decken. Die Unterseite ist schmutzig braungelb mit schwärzlichen Incisuren. Schildspitze gleichmässig punktiert. ♀. 15⅔—14½ mm. Ecuador. — Erheblich grösser und durch ihre fast pechschwarze Oberseite und das grob punktierte Pronotum auffallend ist **E. addax** mit bräunlich-olivengrünen, grüngeaderten Decken. Die Unterseite ist (wie Beine und Fühler) pechschwarz mit grossen gelben Zeichnungen. Fühlerglied 2 = 3. ♀. 21×18 mm. Ecuador. —

(Fortsetzung folgt.)

Vorbesprechung des Werkes „2 Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln".

Seitdem 1838 d'Urville die Salomo-Inseln berührt und Woodford den Archipel einige Zeit besucht hatte, hat kein Reisender mehr dort längere Zeit zum wissenschaftlichen Forschen zugebracht, bis 1893 Karl Ribbe die Heimat der schönen Ornithoptera urvilliana und der kostbaren victoriae regis besuchte. Die Erfolge dieses bewährten Naturforschers sind ja bekannt; sehr zu bedauern war es aber, dass wir noch keine geschlossene Veröffentlichung des Genannten über diese Reise besassen. Um so mehr muss sich nun aber jeder Naturfreund freuen, dass Anfang Dezember ein Werk, „Zwei Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln", von Karl Ribbe erscheint, aus dem wir die ganze, vielseitige Tätigkeit Ribbes kennen lernen. In spannend geschriebenen Abschnitten sind die Erlebnisse und Beobachtungen auf den Shortlands-Inseln, Bougainville, Rubiana, Isabell und Choiseul niedergelegt. Eine völlig neue Welt wird vor unseren Augen erschlossen und mit Staunen liest man von der Geschicklichkeit der Wilden, von ihren oft grausamen Sitten und unsern Anschauungen so fernliegenden Gebräuchen. Dass auch der Entomologe eine Fülle des Interessanten aus seinem Spezialgebiete findet und erfährt, bedarf kaum der Erwähnung. Heute wollen wir unsere Leser nur auf das wirklich schöne Werk aufmerksam machen, da der Verlag unseren Abonnenten einen Vorzugspreis von 10 Mk. zugestanden hat. Ein Prospekt liegt der heutigen Nummer bei.

Vereinsbibliothek.

Von Monsieur W. Morton ging als Geschenk ein:

Notes sur l'élevage des Phyllies par W. Morton.

Von Herrn Oskar Schultz:

Über einige aberrierende Formen von Limenitis populi L.

Varietäten und Aberrationen von Lycaena eumedon Esp. Übersicht über die Variabilität dieser Species.

Beschreibung einiger gynandromorphen Exemplare aus der Familie der Pieriden und Nymphaliden.

Einige interessante Abnormitäten und Aberrationen aus der Lepidopteren-Sammlung des Herrn A. Pilz (Heinrichau).

Alle verfasst von O. Schultz.

Von Herrn H. Gauckler:

Biologische und faunistische Notizen über einige Geometriden bei Karlsruhe i. B.

II. Nachtrag zu dem im Jahre 1896 herausgegebenen Verzeichnisse der Grosschmetterlinge der Umgegend von Karlsruhe, Baden, Bruchsal, Durlach und Ettlingen.

Für das Grossherzogtum Baden neue Formen von Macro-Lepidopteren.

Sämtlich verfasst von H. Gauckler.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Neu eingelaufene Preislisten.

Lepidoptera palaearctica. Preisliste No. 12 von Wilhelm Neuburger, Berlin-Halensee über verkäufliche palaearktische präparierte Schmetterlinge und palaearktische und exotische Centurien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: Neue Arten der Gattung Edessa Fat. 131-132